



Basel/Liestal, 31. Juli 2018

# Verzicht auf das Baden und Fischen in der Birs

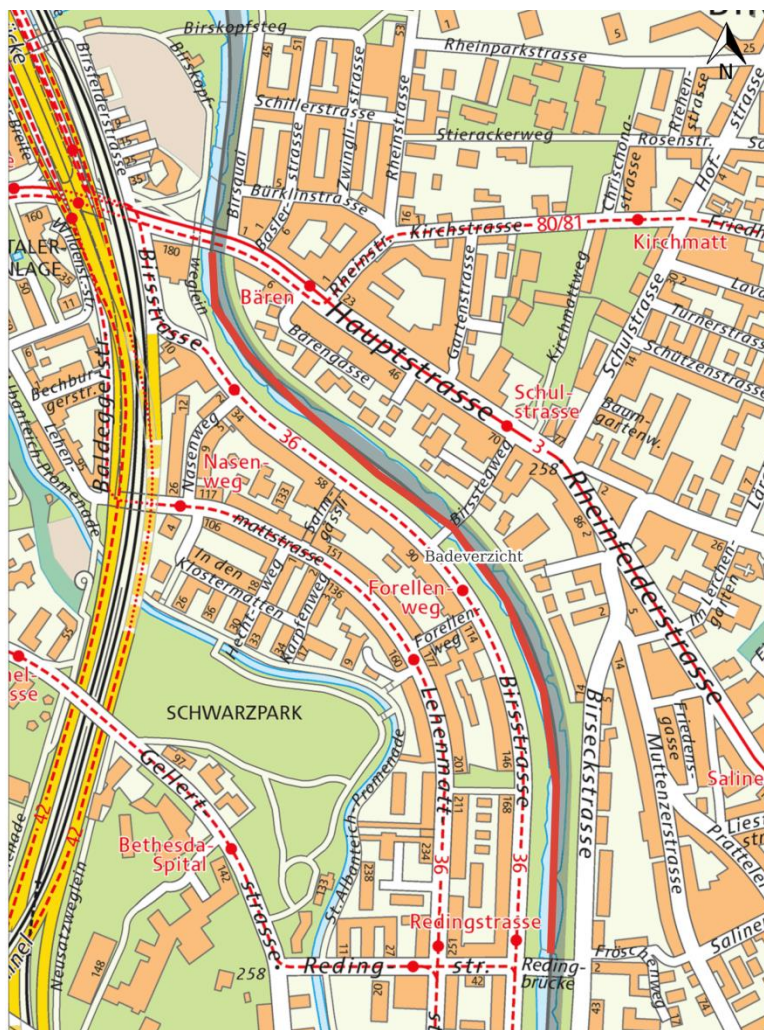
Wegen den hitzebedingten hohen Wassertemperaturen und dem tiefem Wasserstand in der Birs kämpfen viele Fische ums Überleben. Die Fischereibehörden der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft rufen dazu auf, zum Schutz gefährdeter Arten bis auf Weiteres auf das Baden und Fischen **im Abschnitt von der Zürcherstrasse bis zur Redingbrücke** zu verzichten.

## Hintergrund

Die andauernde Hitzewelle lässt die Wassertemperaturen stark ansteigen und die Wasserstände sinken. Insbesondere kälteliebende und gefährdete Fischarten wie die Aesche sind durch die steigenden Wassertemperaturen stark beeinträchtigt. Aber auch die vom Aussterben bedrohte Nasenpopulation der Birs zieht sich in tiefere Wasserabschnitte zurück, welche gleichzeitig von Badenden stark genutzt werden.

Um den Stress auf die Fischfauna zu minimieren und gefährdete sowie vom Aussterben bedrohte Arten zu schützen, rufen die Fischereibehörden der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft dringend dazu auf, auf das Baden im Abschnitt **Zürcherstrassenbrücke bis zur Redingbrücke** zu verzichten.

Ausdrücklich erlaubt ist das Baden oberhalb der Redingbrücke sowie im Rhein. Die Fischereipächter der Birs verzichten bereits freiwillig auf den Fischfang. In diesem Sinne hoffen die kantonalen Fischereibehörden auch auf das Verständnis der badefreudigen Bevölkerung.



## Weitere Auskünfte

Kanton Basel-Stadt:  
Amt für Umwelt und Energie  
Mirica Scarselli, Leiterin Fachstelle Oberflächengewässer  
Tel. +41 61 639 22 10

Kanton Basel-Landschaft:  
Amt für Wald beider Basel  
Daniel Zopfi, Fachspezialist Jagd und Fischerei  
Tel. +41 61 552 62 82